

## Abstract zum Forschungsprojekt

# **Aktuell, multimedial und interaktiv – Onlineredaktionen zwischen innovativem Wandel und funktionaler Organisation**

*von Alexandra Spiegel und Manuel Barton*

## **1. Ausrichtung der Studie und Leitfragen**

Grundlage für die aktuell viel diskutierte Veränderung der journalistischen Anforderungen in Redaktionen ist die fortschreitende Digitalisierung und der verstärkte Einsatz neuer Technologien. Medien werden hypermobil und lassen sich in wenigen Sekunden beliebig über den ganzen Erdball hinweg nutzen, publizieren und teilen. Die Relevanz einer Unterscheidung in verschiedene Mediengattungen bzw. Trägermedien wird obsolet. So verändert sich die Bedeutung von Journalismus: Der Fokus liegt vielmehr auf den Inhalten an sich, als auf einer Separation des Journalismus in Print, TV und Radio. Durch das Internet entsteht ein digitales „Sammelsurium“ von Inhalten, an welchen sich jeder bedienen kann, was aber nicht heißt, dass Journalismus und journalistisches Arbeiten dadurch weniger bedeutsam werden. Im Gegenteil: Journalismus ist wichtiger denn je.<sup>1</sup> So müssen die Anforderungen und Potentiale des Onlinejournalismus durch die Einführung neuer Medien und neuer Kommunikationstechnologien neu definiert werden.<sup>2</sup> Daraus ergibt sich die Leitfrage, wie innovativ Onlineredaktionen diesen Potentialen begegnen können bzw. wie funktional redaktionelle Organisation und Prozesse gehalten werden.

## **2. Forschungsstand**

Die Tätigkeitsstruktur von Onlinejournalisten stellt sich nach bisherigen Studien wie folgt dar: Haupthandlungen an einem Arbeitstag in der Redaktion sind Suche/Recherche und Produktion (jeweils 25% der Arbeitszeit). Den zweiten strukturell bedeutsamen Handlungskomplex bilden face-to-face und medienvermittelte Kommunikation (je 15%).

---

<sup>1</sup> Jakubetz (2008), S. 19.

<sup>2</sup> Barth (2004), S. 204.

Organisation und Technik (je 1%) werden hingegen als nicht ins Gewicht fallende Randtätigkeiten ausgewiesen.<sup>3</sup>

Onlinejournalistische Kerntätigkeiten bilden demnach neben dem beachtlichen Anteil an Kommunikation also noch den Hauptteil der Arbeit von Onlineredakteuren, wobei die hohe Bedeutung von Redigieren und Selektieren auf einen im Vergleich zur Printredaktion stark reproduzierenden Charakter hinweist.<sup>4</sup> Aktualität als eine Hauptanforderung des Onlinejournalismus wird in Untersuchungen als Erklärung für das Zurücktreten von originärer Textproduktion und Recherche aufgeführt, was negativ in „Copy-Paste-Journalismus“ ausgedrückt wird, neutral aber schlicht das Hervortreten charakteristischer Handlungen und zudem im Bereich Bildgestaltung mehr Aufwand und Frequenz erfordert.<sup>5</sup> Fest zu halten ist auch, dass User-Interaktion und Programmierung als Handlungskategorien wenig bis gar nicht relevant sind. Das Handlungsverhältnis hängt aber auch mit der Redaktionsgröße zusammen: In kleineren Betrieben beanspruchen unterstützende Tätigkeiten wie Verwaltung und Technik mehr Arbeitszeit als in großen Medienhäusern.

Aktuelle nationale und internationale Studien zeigen, dass aufgrund der zunehmend multimedialen Arbeit von Medienhäusern Crossmedialität als redaktionelle Strategie ein relevanter Aspekt ist.<sup>6</sup> Trotz der Entwicklung konvergenter Newsroom-Modelle<sup>7</sup> ist vielfach aber noch von Eigenständigkeit der Redaktionen auszugehen, weswegen die Frage nach dem Print-Online-Verhältnis weiterhin berechtigt bleibt.<sup>8</sup>

Aus der Leitfrage und dem Stand der Forschung leiten sich folgende Teilfragen ab:

1. Sind Onlineredaktionen funktional so organisiert, dass sie den medienspezifischen Anforderungen (aktuell, multimedial, interaktiv) gerecht werden?
2. In wie weit bieten Onlineredaktionen neben der funktionalen Organisation Potential für innovative Wandlungsfähigkeit hinsichtlich der Transformationen des Onlinejournalismus?
3. Wie unterscheiden sich bei all dem verschiedenen Typen und Kulturen von Onlineredaktionen?

---

<sup>3</sup> Qandt (2005)

<sup>4</sup> Löffelholz/Quandt/Hanitzsch/Altmeppen (2003)

<sup>5</sup> ARD Forschungsdienst (2007)

<sup>6</sup> Brüggemann (2004), S. 224.

<sup>7</sup> Northrup, Kerry (2004): Newsplex Konvergenz-Leitlinien. In: Zeitungstechnik.

<sup>8</sup> vgl. Neuberger, Christoph (2003), S. 222-232.

### 3. Forschungsdesign

Zur Untersuchung der aufgezeigten Fragestellungen wurden primär exemplarisch und vergleichend die Strukturen zweier mittelgroßer, eigenständiger und regional orientierter Online-Redaktionen unter den Analysekomplexen *Organisation, Beitragsproduktion, Multimodalität, Crossmedialität, Qualitätssicherung, Kommunikation, allgemeine Operationen sowie technische Systeme* (vgl. Quandt 2005) teilnehmend beobachtet und per Leitfadenterviews interviewt. Als zusätzliche Referenzen dienen die Befragung einer großen vollkonvergenten, innovativen und (über-)national ausgerichteten Onlineredaktion und die Befunde der aktuellen Forschungslage.

### 4. Untersuchte Onlineredaktionen:

- *Trierischer Volksfreund, Trier*
- *Luxemburger Tageblatt, Esch an der Alzette/Luxemburg*
- *Burda Style Group, München*

### 5. Forschungsliteratur

ARD Forschungsdienst (2007): Journalismusforschung. Media Perspektiven 7/2007.

Armbruster, Steffen (2008): Vom Ressort zum Newsdesk: Konzepte der Redaktionsorganisation. Vom Verschwinden traditioneller Ressorts hin zum Postulat journalistischer Qualität trotz Umstrukturierung. Studienarbeit. Norderstedt: GRIN Verlag.

Barth, Christof (2004): Qualitätssicherung in Onlinemedien – Befunde zur Redaktionsorganisation und ihrer Auswirkung auf das Produkt. In: Beck, Klaus; Schweiger, Wolfgang; Wirth, Werner. Gute Seiten – Schlechte Seiten: Qualität in der Onlinekommunikation. S. 203 – 221.

Brüggemann, Michael (2004): Jetzt erst recht. Crossmedia-Strategien können die journalistische Qualität verbessern. In: Beck, Klaus; Schweiger, Wolfgang; Wirth, Werner. Gute Seiten – Schlechte Seiten: Qualität in der Onlinekommunikation. S. 222 – 232.

Bucher, H.-J. & Jäckel, M. (2002). E-Business-Plattformen im Usability-Test. Methoden und Befunde. In H.-J. Bucher & M. Jäckel (Hrsg.), Die Kommunikationsqualität von E-Business-Plattformen. Empirische

Untersuchungen zu Usability und Vertrauen von Online-Angeboten. S. 21-50. Trier: o.V.

Bucher, H.-J./Schumacher, P. (2008): Vom Online-Journalismus zum konvergenten Journalismus – wie neue Medien und alte Paradoxien die öffentliche Kommunikation verändern. In: Paradoxien des Journalismus. Theorie – Empirie – Praxis. Wiesbaden.

Deuze, M. (2004): What is Multimedia Journalism? In: Journalism Studies, Volume 5, Number 2, 2004.

Fengler, S./Kretzschmar, S. (Hrsg.) (2009): Innovationen für den Journalismus. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Gleich, U. (2003): Crossmedia - Schlüssel zum Erfolg? In: Media Perspektiven. 11/2003.

Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

Löffelholz/Quandt/Hanitzsch/Altmeyen: Onlinejournalisten in Deutschland. In: Media Perspektiven 10/2003, S. 477-486

Neuberger, C./Tonnmacher, J./Biebl, M./Druck, A. (1998): Online – the future of newspapers? German dailies on the World Wide Web. In: Journal of Computer mediated communication, 4 (1).

Neuberger, C./Nuernbergk, C./Rischke, M. (Hrsg.) (2009): Journalismus im Internet. Profession – Partizipation – Technisierung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Quandt, T. (2005): Journalisten im Netz. Eine Untersuchung journalistischen Handelns in Online-Redaktionen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Quandt, T./Schweiger, W. (Hrsg.) (2008): Journalismus online – Partizipation oder Profession? Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Rosenberry, J. (2005): Few papers use online techniques to improve public communication. Newspaper Research Journal, 26 (4), 61-73.

Stark, B./Kraus, D. (2008): Crossmediale Strategien überregionaler Tageszeitungen. Empirische Studie am Beispiel des Pressemarkts in Österreich. Media Perspektiven 6/2008.

Stone, M./Bierhoff, J. (2002): The State of Multimedia Newsrooms in Europe. MIT 2002.

Stovall, G. J. : Web Journalism. Practice and Promise of a New Medium.

Internet:

<http://journalistiklehrbuch.wordpress.com/category/newsroom/>

<http://de.ejo.ch/?p=434> ("Newsroom – die Redaktion im digitalen Journalismus")